

DAS WAR MEIN TAG

Musik und Text: Rolf Zuckowski

Aufstehn, Frühstück, danke schön,
in den Kindergarten gehn,
Bilder malen an der Wand,
und draußen spielen im nassen Sand.

Zweites Frühstück im Versteck,
Brötchen fällt und liegt im Dreck,
dann noch dieser dumme Streit,
Entschuldigung, es tut mir leid.

Das war mein Tag,
der war so voll.
Das war mein Tag,
der war so toll.
Dem sag ich jetzt auf Wiedersehn,
mein Tag du warst so schön,
ich will nicht schlafen gehn.

Ein Würstchen auf dem Wochenmarkt,
das Auto so weit weg geparkt,
vom Laufen tun die Füße weh,
und dann der Schreck, was ich da seh:

Der große Hund, wie laut der bellt,
und Mamas Hand, wie fest die hält,
beim Eismann in der Schlange stehn,
und hinterher zu Oma gehn.

Das war mein Tag ...

Hab ganz allein den Tisch gedeckt,
das Abendbrot hat gut geschmeckt.
Mein Küsschen hat ganz laut geschmatzt,
und Papas Bart, der hat gekratzt.

Mein Kinderzimmer aufgeräumt,
das Sandmännchen beinah versäumt,
durchs Fenster scheint das Mondgesicht,
doch schlafen geh ich nicht.